Wahlprüfsteine

Zusammenstellung der Antworten





Gemeinnütziger
Umweltschutzverein
pro grün
e.V. Paderborn

campus grün Universität Paderborn

oikos Paderborn
students for sustainable economics and management

EINLEITUNG / AUSWERTUNG

Die auf einem Projekt von ParentsForFuture Dortmund basierenden und in Kooperation auf Paderborner Verhältnisse angepassten Wahlprüfsteine dienen der Vorbereitung auf die Kommunalwahl NRW am 13. September 2020. Allen relevanten Parteien in Paderborn wurde Mitte April 2020 der Fragenkatalog und ein Antwortformular zugeschickt. Bis Ende Mai bestand die Möglichkeit die Antworten zu formulieren und zurück zuschicken. Im folgenden sind die Fragen aus den Wahlprüfsteinen und die jeweiligen Antworten der Parteien aufgeführt.

FBI/Freie Wähler hat sich für die Variante „nicht antworten“ entschieden. „Für Paderborn“ hat um Verständnis gebeten, da der basisdemokratische Prozess zur Erstellung des Wahlprogramms noch nicht abgeschlossen ist.

Abgeschickt wurden die Mails mit den Antworten von:

CDU	Daniel Sieveke, MdL
SPD	Manfred Krugmann, Vorsitzender SPD-Ortsverein Paderborn
Bündnis 90/ Die Grünen	Florian Rittmeier
FDP	Alexander Senn, Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE	Jörg Schroeder, Sprecher des Stadtverbandes Paderborn

Handlungsschwerpunkte für PADERBORN (Schwerpunkt 1)
Was sind für Ihre Partei die drei wichtigsten Handlungsschwerpunkte für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Stadt Paderborn? Führen Sie die drei Schwerpunkte in der Reihenfolge Ihrer Wichtigkeit auf.

CDU	Stadtentwicklung der Zukunft · digitale Stadt voranbringen · Modernisierung Verwaltung und Standorte fortführen · Finanzen: solide Haushaltspolitik fortsetzen · Gezielte Förderung/Entlastung, um Corona-Krise für Wirtschaft, Gesellschaft abzumildern
SPD	Wir werden den Ausbau der kommunalen Wohnungsgesellschaft und den geförderten Wohnungsbau als zentrale Maßnahmen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum weiter vorantreiben.
Bündnis 90 / Die Grünen	Fortsetzung der Energiewende Wir wollen Vorfahrt für Erneuerbare. Unser Ziel ist, dass auf allen kommunalen Dächern und mindestens allen neuen Gebäuden Photovoltaik installiert wird. Dazu sollen die Stadtwerke ein PV-Contracting anbieten, für alle, die nicht selbst investieren wollen. Wir wollen die verbleibenden Potentiale der Windkraft nutzbar machen. Wir wollen, dass sich Neubauten am Passivhaus-Standard orientieren und Bestandsgebäude ebenfalls CO2-neutral mit Wärme versorgt werden.
FDP	Zukunftsfähige Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Paderborn zur langfristigen Sicherung von Arbeitsplätzen, Perspektiven und finanzieller Handlungsspielräume der Stadt Paderborn.
Die Linke	Soziale Spaltung und Armut überwinden! Fast jedes 5. Paderborner Kind lebt in Armut. Über 50% der ALG II Empfänger im Kreis sind Frauen. Fast 2.500 alte Menschen beziehen Grundsicherung – ein Anstieg um fast 10%. Jede zehnte Paderborner Familie zählt trotz Arbeit zu den Armen. Bei den alleinerziehenden Frauen ist bereits jede fünfte Erwerbstätige trotzdem Arm. Wir fordern einen armutsfesten Mindestlohn von mindestens 13 Euro sowie eine existenzsichernde Rente.

Handlungsschwerpunkte für PADERBORN (Schwerpunkt 2)
Was sind für Ihre Partei die drei wichtigsten Handlungsschwerpunkte für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Stadt Paderborn? Führen Sie die drei Schwerpunkte in der Reihenfolge Ihrer Wichtigkeit auf.

CDU	Paderborner Strukturwandel gestalten · Wirtschaft als Einklang soziale Marktwirtschaft, Ökonomie, Ökologie fördern · Neue Wohngebiete Familien schaffen: Grünzüge, nachhaltige Energie-/Verkehrsstruktur · Umbau Kasernen für Wissenschaft, Kultur, Gewerbe und Wohnen · Klimaneutrales Paderborn 2035, Verkehrswende: Mobilitätskonzept, Förderung Fahrradinfrastruktur, ÖPNV (neu: Bahnhof, Zentralstation)
SPD	Fortschreibung des Klimaschutzprogramms und Umsetzung eines sozial verträglichen städtischen CO^2-Minderungsprogramms bis zur Nullemission im Jahre 2035 durch den weiteren Ausbau der regenerativen Energieversorgung mit Kopplung der Sektoren Strom, Wärme und Mobilität und den spürbaren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur für den ÖPNV sowie den Fuß- und Radverkehr.
Bündnis 90 / Die Grünen	Vorantreiben der Mobilitätswende Wir wollen, dass man in Paderborn so vorankommt, wie es am besten ist: schnell, gesund und umweltfreundlich. Die CO2-Emissionen des Verkehrs müssen gesenkt werden. Wir wollen ein Radverkehrsnetz aus einem Guss und so sicher, dass man seine Kinder darauf fahren lässt. Wir wollen mehr Anreize, auf Bus und Rad umsteigen oder zu Fuß zu gehen. Wir wollen den ÖPNV-Takt verdichten, das Angebot zu Randzeiten verbessern und das Netz ergänzen. Wir wollen Mieter-, Semester- und Jobtickets attraktiver machen.
FDP	Chancengerechtigkeit in der Bildung durch eine konsequente Digitalisierung und mehr Freiheiten für alle Beteiligten. Die Rolle der Bildung muss in den Schulen deutlich sichtbar und spürbar sein.
Die Linke	Paderborn muss weiblicher werden - Frauenpolitik ist mehr als Quote Gleichberechtigung von Frauen ist in der Realität noch weit entfernt. Sie sind im Paderborner Stadtrat und in städtischen Betrieben unterrepräsentiert. Frauen verdienen im Durchschnitt 21% weniger. Sie tragen die Hauptlast bei der Kindererziehung und Pflege von Angehörigen. Frauen sind überdurchschnittlich von Altersarmut betroffen. DIE LINKE kämpft für eine sexismusfreie Stadt Paderborn.

Handlungsschwerpunkte für PADERBORN (Schwerpunkt 3)
Was sind für Ihre Partei die drei wichtigsten Handlungsschwerpunkte für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Stadt Paderborn? Führen Sie die drei Schwerpunkte in der Reihenfolge Ihrer Wichtigkeit auf.

CDU	Lebensqualität Stadtgesellschaft · Ausbau öffentlichen Infrastruktur Schulen, Kitas, Kultur-, Sport-, Freizeiteinrichtungen · Erhalt, Ausbau, Neuanlage städtische Grünflächen: Schloss- und Auenpark, Flusslandschaft Pader, Rahmenplan Lippesee, Konversion Kasernen, Neubaugebiete · Ordnung und Sicherheit gewährleisten und verstärken
SPD	Förderung familiengerechter Kinder- und Pflegebetreuung, Bekämpfung der lokalen Armut, Förderung des Quartiersmanagement sowie Sicherung der Nahversorgung in der Innenstadt und den Stadtteilen.
Bündnis 90 / Die Grünen	Stadt für Alle Wir wollen, dass alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion oder sexueller Orientierung oder körperlicher Einschränkung aktiv an der Gestaltung unserer Stadt beteiligt werden. Wir wollen mit mehr und besserer Bürger*innenbeteiligung die Gedanken und Meinungen der Paderborner*innen hören und in die Ideen- und Entscheidungsfindung einbeziehen, das kann z.B. durch einen Bürger*innenrat erfolgen. Wir setzen uns für ein diskriminierungsfreies Paderborn ein.
FDP	Freiheit und Eigenverantwortung zu stärken und wieder eine echte Ordnungspolitik in Paderborn etablieren. Klare Leitplanken und gleichzeitig größtmögliche Freiheiten innerhalb dieser zu entscheiden. Nur so lassen sich die positiven Kräfte der sozialen Marktwirtschaft nutzen und sich Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft nachhaltig weiterentwickeln.
Die Linke	Mobilität für Alle – ÖPNV und Fahrradverkehr ausbauen – Klimawandel stoppen Die Auto-Vorrang-Politik muss in eine sozialökologische Mobilitätswende überführt werden. Weniger Autos auf den Straßen hilft dem Klima, nimmt Parkdruck und spart viel Geld beim Bau neuer Parkhäuser oder bei der Straßenunterhaltung. Wir wollen die Stärkung alternativer Verkehrsmittel, besonders den Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV).

Handlungsschwerpunkt WIRTSCHAFT

Wie planen Sie den Umbau des Wirtschaftssystems zukunftsfähig auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene realisieren?

CDU	Wirtschaftswachst. u. Klimaschutz gleichzeitig, Soz. Marktwirtschaft Leitbild: Verbindung wirtschaftl. Leistung m. soz., ökol. Fortschritt, Ablehnung Systemumbau (Katastrophe Sozialismus), Förderung Unternehmen bei Investitionen, nachhaltige Zukunftstech., Klimaschutz u. Energiewende als Wachstumsmotoren, PB: Fortschritt mit gezielt. Förderung Wirtschaft, Schaffung opt. Rahmenbed.
SPD	Wir werden eine nachhaltige und umweltfreundliche Modernisierung von bestehenden Industrie- und Gewerbegebieten umsetzen, uns für visionäre integrative Nachnutzungen der Konversionsflächen im Stadtgebiet einsetzen sowie eine nachhaltige lokale Unternehmenskultur fördern.
Bündnis 90 / Die Grünen	Leitbild ist eine klimaneutrale Gesellschaft: Wir wollen Paderborn zu einem starken, zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort entwickeln, indem wir unsere Wirtschaftsförderung am Gemeinwohl und an Klimaschutzzielen ausrichten. Tragende Säulen bei dieser sozial-ökologischen Modernisierung sollen Handwerk, Start-ups sowie kleine und mittelgroße Unternehmen werden, welche sich einer nachhaltigen und sozial gerechten Wirtschafts- und Arbeitsweise verpflichtet sehen.
FDP	Ein Umbau des Wirtschaftssystem ist nicht allein Aufgabe des Staates. Der Staat oder die Kommune können nur einen Rahmen vorgeben. Dies können z.B. Immissionswerte, Gewerbegebiete für spezielle Wirtschaftsbereiche oder Angebote wie der Technologiepark sein. Wichtig ist aus meiner Sicht nur, dass die Innovationskraft der Marktwirtschaft nicht durch staatliches Eingreifen unterbunden wird und wirtschaftliche notwendige Investitionen nicht nur mit staatlichen Fördergeldern vollzogen werden.
Die Linke	Paderborn ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort aber es arbeiten 14.000 Menschen im Niedriglohnsektor. Wir setzen vor allem auf die Stärkung der lokalen Industrie, der ausbildenden Institutionen und des lokalen Handels. Wir brauchen den sozial-ökologischen Umbau der Wirtschaft. Ressourcen- und energieintensive Produktion sowie Förderinstrumente müssen umgestellt werden. Unser Ziel bleibt Überwindung des kapitalistischen Wirtschaftssystems.

Handlungsschwerpunkte NATUR- UND UMWELTSCHUTZ (Schwerpunkt 1)

1. Was sind für Ihre Partei die drei wichtigsten Handlungsschwerpunkte im Bereich Natur- und Umweltschutz? Führen Sie die drei Schwerpunkte in der Reihenfolge Ihrer Wichtigkeit auf.

CDU	Aktiver Umwelt- und Klimaschutz · Ziel: Bewahrung Schöpfung mit Umwelt- und Klimaschutz · Realistische Ziele anstreben, nicht mit ideologischer Panikmache Lösungsansätze verhindern · Paderborn: angemessene Flächeninanspruchnahme, private, öffentliche Gebäudesanierung, biologische Vielfalt, Pflege Kulturlandschaft, Sicherheit Grund-/Trinkwasser, Abfallvermeidung, Energieeinsparung, Nutzung neuer Umwelttechnologien
SPD	Aus Sicht der SPD ist eine zukunftsorientierte Verkehrspolitik, die bei der Verteilung des öffentlichen Verkehrsraumes neue Wege geht, erforderlich. Erreichen werden wir dies, indem wir Paderborn mittelfristig zu einer fahrradfreundlichen Stadt umbauen. Dies erfordert zudem einen Ausbau des Radwegenetzes und der sicheren Fußwege sowie die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs.
Bündnis 90 / Die Grünen	Klimaschutz Auf unsere Initiative hin hat sich die Stadt Paderborn im letzten Herbst verpflichtet, ihren Teil zum Erreichen des 1,5-Grad Ziels des Pariser Abkommens beizutragen. Wir wollen mit konkreten, messbaren Maßnahmen das rechtzeitige Erreichen der CO2-Neutralität der Stadt sicherstellen. Die Energie-, Wärme und Mobilitätswende sind die wichtigsten Handlungsfelder.
FDP	Umweltverschmutzung signifikant reduzieren. Dazu gehören zum einen die Möglichkeiten der Stadt direkt Umweltverschmutzung zur vermeiden (Kreislaufwirtschaft, E-Mobilität, Verkehrsflussoptimierung), aber auch die Vermüllung durch Privatpersonen zu ahnden und zu verfolgen.
Die Linke	Ein sozialökologischer Umbaus hin zu Gemeinwohlorientierung, kooperativem Wirtschaften und ökologischer Nachhaltigkeit. Paderborn braucht einen konkreten Aktionsplan der zukünftigen Kommunalpolitik. Dieser Plan muss nach den Geboten der Nützlichkeit für das Gemeinwohl, der Ressourcensparsamkeit, der Wiederverwertung und des Klimaschutzes konkrete Maßnahmen mit der Perspektive auf ein Klimaneutralitätsziel festlegen.

Handlungsschwerpunkte NATUR- UND UMWELTSCHUTZ (Schwerpunkt 2)
1. Was sind für Ihre Partei die drei wichtigsten Handlungsschwerpunkte im Bereich Natur- und Umweltschutz?
Führen Sie die drei Schwerpunkte in der Reihenfolge Ihrer Wichtigkeit auf.

CDU	Energiewende bezahlbar meistern · Erfolgreiche Energiewende braucht starke kommunale Partner · Engagement Stadt bei Stadtwerken/Westfalen Weser · rechtlich zulässigen Rahmen nutzen für langfristige Energiepolitische- und Klimaschutzziele · Förderungen Land/Bund gezielt nutzen
SPD	Durch den Ausbau von Wind, Solar, Photovoltaik und Bioenergie werden wir die lokale Energiewende unterstützen und stärken und bis zum Jahre 2030 den Anteil aus regenerativen Energien weiter erhöhen. Damit diese gesellschaftlichen Anstrengungen vollständig zur Geltung kommen, ist zu prüfen, wie im Stadtgebiet innovative, dezentrale Energie- und auch Speichertechnologien auszubauen sind.
Bündnis 90 / Die Grünen	Biologische Vielfalt Der Schutz der biologischen Vielfalt ist uns ein wichtiges Anliegen. Das massive Insektensterben braucht auch auf kommunaler Ebene unser Engagement mit mehr Blühstreifen, dem Erhalt von Trittsteinbiotopen und der Reduzierung von Lichtverschmutzung durch Einsatz von warmweißen LED-Leuchten und gezielterem Einsatz von Lichtquellen.
FDP	Die Anwendung transparenter Nachhaltigkeits-Kriterien bei städtischen Beschaffungen.
Die Linke	Der Klimawandel wartet nicht! Herzstück des Natur- und Umweltschutzes ist die Wende in der Energieerzeugung, im Verkehr, in der Stadtplanung und Wohnungspolitik sowie der Landwirtschaft. Diese Handlungsschwerpunkte dürfen in keine Rangfolge gebracht werden. Die Verwaltung muss für jeden Schwerpunkt die Umsetzungsmöglichkeiten ausloten und Projekte beginnen. Wo wir jeweils ansetzen wollen, führen wir bei den jeweiligen Themen hier aus.

Handlungsschwerpunkte NATUR- UND UMWELTSCHUTZ (Schwerpunkt 3)
1. Was sind für Ihre Partei die drei wichtigsten Handlungsschwerpunkte im Bereich Natur- und Umweltschutz?
Führen Sie die drei Schwerpunkte in der Reihenfolge Ihrer Wichtigkeit auf.

CDU	Verkehrswende voranbringen · Umstellung Verkehr, Mobilität auf mehr nachhaltige Energieträger, sanfte Mobilitätsnutzung sowie Vernetzung verschiedener Formen des Individualverkehrs/ÖPNVs · kultureller Wandel kommunale Verkehrswende: Stärkere Nutzung städtischen Verkehrsraums und stärkere Förderung · Parkraumbewirtschaftung, digitales Parkleitsystem
SPD	Aus Sicht der SPD kommt dem Schutz von Freiräumen besondere Bedeutung zu. Es gilt, den umfänglichen Grünanteil und die damit verbundene hohe Lebensqualität in unserer Stadt zu wahren. Den Schutz unserer Natur und Landschaft gilt es dabei besonders im Blick zu haben, da diese für das Stadtklima von hohem Wert sind.
Bündnis 90 / Die Grünen	Baumschutz Paderborn ist eine grüne Stadt und wir wollen, dass dies so bleibt. Daher ist uns der Schutz der Bäume in und um Paderborn ein besonderes Anliegen. Wir treten für eine Baumschutzsatzung ein, damit mehr schutzwürdige Bäume zukünftig erhalten bleiben. Wir setzen uns auch in Zukunft für die Pflanzung neuer Bäume und die Einrichtung von mehr Streuobstwiesen ein.
FDP	Anreize für eine nachhaltige und bezahlbare Landwirtschaft schaffen.
Die Linke	Natur- und Umweltschutz sind eng mit Friedenspolitik verbunden. Militär behindert ökologischen Fortschritt. In Paderborn erleben wir dies schon lange in der Senne. Als ökologisches Friedensprojekt setzten wir uns für die Einrichtung des „Nationalparks Senne“ ein. Sennelager kann damit ein Tor zum Nationalpark werden, mit zahlreichen Folgeeinrichtungen: Zum Beispiel Umwelt- und biologische Stationen, ein Nationalparkzentrum sowie Umweltbildung.

Handlungsschwerpunkte NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

2. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die nachhaltige, umweltgerechte Landwirtschaft fördern?

CDU	Landwirtschaft stärken · Landwirtschaft muss ökonomisch leistungsfähig, ökologisch und regional sein · Politikfeld Landwirtschaft kein kommunaler Regelungsbereich · Paderborn: Förderung ländliches Umfeld, lebendige Gartenkultur, Förderung Markt als Verkaufsform regionaler Produkte, Ausgleichsflächenmanagement, zahlreiche Initiativen für mehr ökologische Vielfalt
SPD	Die SPD wird den Vertragsnaturschutz stärken: Wir wollen in Absprache mit den Landwirten verhindern, dass die Grünstreifen der landwirtschaftlichen Flächen gemäht werden. Auch soll in Zusammenarbeit mit den Paderborner*innen eine Strategie entwickelt werden, die die Lebensräume für Tiere und Pflanzen im Stadtgebiet von Paderborn erhält. In diesem Zusammenhang sind Maßnahmen aus Konzepten wie Urban Farming und Urban Gardening zu berücksichtigen.
Bündnis 90 / Die Grünen	Erst etwa 10 Prozent der für Photovoltaik geeigneten Dachflächen werden heute in Paderborn auch genutzt. Wir setzen entsprechende Prioritäten, damit Bebauungspläne eine solaroptimierte Gebäudeausrichtung ermöglichen und Informationskampagnen sowie das Ausschöpfen der verfügbaren kommunalen Planungs- und Vertragsinstrumente deutlich mehr Photovoltaik-Anlagen auf Paderborns Dächer bringen.
FDP	Ich setze mich für den Aufbau eines städtischen Gewerbegebietes, in dem „Urban-Farming“ bzw. „Vertical-Farming“ erprobt wird. Hier kann an einer CO2-neutralen Lebensmittel-Produktion, einer Reduktion des Flächenverbrauchs, einem geringeren Schadstoffeintrag in das Grundwasser und der Schaffung neuer Lebensräume auf ehemaligen Agrarflächen in Zusammenarbeit mit unseren LandwirtInnen geforscht werden.
Die Linke	Kommunales Agrarland soll ohne synthetische Pestizide bewirtschaftet werden. Größere Ackerschläge brauchen Wild- und Insektenschutzstreifen. Kommunal bewirtschaftete Flächen dienen der Artenvielfalt. Paderborn unterstützt die regionale, solidarische Landwirtschaft und saisonale Direktvermarktung. Wir wollen die weitgehende Umstellung von öffentlichen Kantinen, Schulen und Kindergärten auf ökologische und regional erzeugte Nahrungsmittel.

Themenschwerpunkt ENERGIE

1. Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, damit das Potential der Fassaden- und Dachflächen von Gebäuden der Stadt, einschließlich städtischer Unternehmen, für die Installation von Photovoltaik- und Solarthermieanlagen flächendeckend genutzt wird?

CDU	Energieerzeugung Photovoltaik-, Solarthermie ausbauen · Förderungstradition Photovoltaik-/Solarthermieanlagen auf städtischen Gebäuden · Beschluss Klimaneutrale Stadt Paderborn: Planungen bis 2022 Bau zahlreicher Photovoltaikanlagen auf Kitas, Sporthallen, Verwaltungsgebäuden inklusive Kulturwerkstatt · Förderung in Neubaugebieten · Prüfung bei Planungen Konversionsflächen
SPD	Die SPD fordert, dass in Paderborn eine lokale regenerative Gründachstrategie entwickelt wird, ähnlich wie es sie z.B. in Hamburg und Köln bereits gibt. Die Prüfung von Möglichkeiten für ein Förderprogramm zur Dach-, und Fassadenbegrünung in Verbindung u. a. mit Photovoltaik- und Solarthermieanlagen stehen für uns ebenfalls auf der Agenda. Sowohl gewerbliche wie private Immobilienbesitzer sollen förderwürdig sein und somit ihre eigene „grüne“ Energie erzeugen können.
Bündnis 90 / Die Grünen	Für all jene, die die Investition in eine eigene PV-Anlage scheuen, sollen die Stadtwerke Paderborn PV-Contracting anbieten, sodass man sein eigenes Dach einfach an die Stadtwerke für die Errichtung und den Betrieb einer PV-Anlage vermieten kann und dabei auch noch Geld verdient. Auch die oben genannten Maßnahmen werden uns bei diesem Ziel voranbringen.
FDP	Die grundsätzlichen Entscheidungen sind bereits von Rat getroffen wurden. Jetzt geht es vor allem darum, dass diese Beschlüsse konsequent umgesetzt werden.
Die Linke	Die Installation von Photovoltaik- und Solarthermieanlagen auf städtischen Gebäuden ist viel zu wenig umgesetzt worden. Es fehlt der politische Wille und es braucht mehr personelle Ressourcen. Es müssen alle Dachflächen von städtischen Gebäuden genutzt werden, die Voraussetzungen dafür bieten und über eine leicht anschließbare Haustechnik verfügen. Kostenintensivere Einbauten in älteren Gebäuden sollten in der zweiten Phase projektiert werden.

Themenschwerpunkt ENERGIE

2. Wie wollen Sie erreichen, dass private Eigentümer von Wohn- und Gewerbegebäuden mehr Photovoltaik- und Solarthermieanlagen auf Ihren Dachflächen und Fassaden installieren?

CDU	Förderungen Bund und Land NRW nutzen · Politik: Umweltziele mit Anreizen für private Immobilienbesitzer · Beratungsangebote vor Ort und in Medien ausbauen · z.B. Land-NRW: Förderprogramm regenerative Energien: rationelle Energieverwendung, regenerativen Energien, Energiesparens, Förderung Nah- und Fernwärme · Bund: Fördermaßnahmen durch KfW und Bundesamt für Wirtschaft
SPD	Die Stadt soll die bereits in **Nr. 1** geforderten Maßnahmen durch einen städtischen Zuschuss fördern. Da begrünte Dächer viel Regenwasser speichern und verbrauchen (sog. Rückhaltefunktion) soll u. a. die Niederschlagswassergebühr für Förderteilnehmer gesenkt werden. Bei gewerblichen Nutzern könnte ein Teil des Hebesatzes gesenkt werden.
Bündnis 90 / Die Grünen	Damit Energie- und Wärmewende gelingen, müssen wir den Wärmebedarf verringern. Dies macht auch den Einsatz von Heizungssystemen, die mit Eneuerbaren Energien arbeiten, noch attraktiver. Auf Bundesebene setzen wir uns daher dafür ein, dass sich die energetischen Standards am verfügbaren Stand der Technik orientieren und daher das Passivhaus zum Standard bei Neubau und Sanierungen wird.
FDP	Die bestehenden Förderungen sind aus meiner Sicht ausreichend. Städtische Zuschüsse werden hier keinen positiven Effekt haben. Als Anteilseigner kann die Stadt aber auf den lokalen Netzbetreiber (WWN) einwirken, die notwendigen Grundlagen für einen fortschreitenden Gebrauch von PV-Strom zu schaffen. Z.B. im Hinblick auf das Thema „vehicle-to-grid“.
Die Linke	Paderborn muss eine Kampagne durchführen, die private Eigentümer*innen auf die Vorteile und Fördermöglichkeiten hinweist. Dazu gehören Plakatwerbung, aber auch Messen für nachhaltige Haustechnik. Die Stadt brauchte eine Beratungsstelle für alternative häusliche Energietechnik. Neben den Förderprogrammen im Bund und in den Ländern muss Paderborn ein eigenes kommunales Förderprogramm auflegen.

Themenschwerpunkt ENERGIE

3. Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um den Wärmebedarf privaten Wohnraumes deutlich zu reduzieren?

CDU	Nationales Ziel klimaneutraler Wohngebäudebestand · Voraussetzung: Digitalisierungsoffensive, Einsatz regenerativer Energien und Effizienzsteigerung entlang Wärmewertschöpfungskette · Digitalisierungsoffensive: Aktuelle Stromkostenmessung zur Gerätesteuerung · Energieeffizienz durch Sanierung Gebäudebestand · Umstieg auf Erneuerbare Energien z.B. Biogas, Solarthermie
SPD	Die SPD wird sich dafür einsetzen, die Modernisierung von Bestandsgebäuden sowie die Nutzung von Abwärme im gewerblich-industriellen Bereich zu fördern und in Neubaugebieten Anreize dafür zu schaffen, dass Nullenergie- bzw. Plusenergiehäuser errichtet werden können.
Bündnis 90 / Die Grünen	Damit Energie- und Wärmewende gelingen, müssen wir den Wärmebedarf verringern. Dies macht auch den Einsatz von Heizungssystemen, die mit Eneuerbaren Energien arbeiten, noch attraktiver. Auf Bundesebene setzen wir uns daher dafür ein, dass sich die energetischen Standards am verfügbaren Stand der Technik orientieren und daher das Passivhaus zum Standard bei Neubau und Sanierungen wird.
FDP	Die bestehenden Förderungen sind aus meiner Sicht ausreichend. Städtische Zuschüsse werden hier keinen positiven Effekt haben.
Die Linke	Alle technischen und ökologisch verträglichen Möglichkeiten wie Wärmedämmung einsetzen. Auch dazu bedarf es einer stärkeren öffentlichen Förderung.

Themenschwerpunkt ENERGIE

4. Wie soll der Energiemix für Paderborn in fünf Jahren aussehen und mit welchen Maßnahmen wollen Sie das erreichen?

CDU	Zukunft gehört erneuerbaren Energien · Bundesregierung: Grundlegende Umstellung Energieversorgung: Atomausstieg, Kohleausstieg, Hauptanteil Energieverbrauch sollen erneuerbaren Energien übernehmen · Ziel Stadtverwaltung Paderborn: Klimaneutralität bis 2035, daher Einkauf Ökostrom (Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft, Biogas) · Reduzierung 35 Prozent des städtischen Kohlenstoffdioxid-Ausstoßes
SPD	Wir als SPD setzen uns für einen lokalen Ausbau von weiteren erneuerbaren Energieträgern ein. Neben der Windenergie sind dies z. B. Solar- und Photovoltaik sowie Bioenergie. Wir haben uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, in Paderborn bis 2030 den Anteil aller erneuerbarer Energien weiter zu erhöhen.
Bündnis 90 / Die Grünen	Der Bedarf an Erneuerbarer Energie wird auch in Paderborn in den nächsten fünf Jahren weiter steigen. Denn die Umstellung unserer Industrie auf CO2-neutrale Verfahren, die Wärmewende und die zunehmende Elektromobilität benötigen Strom aus Erneuerbaren. Daher reicht es keinesfalls aus sich auf dem Erreichten auszuruhen. Wir fördern den Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung.
FDP	Für die Stadt Paderborn streben eine möglichst hohe Selbstversorgungsquote durch erneuerbare Energien an.
Die Linke	In fünf Jahren soll der Energiebedarf aus regenerativer Produktion stammen. Dazu müssen die Paderborner Stadtwerke in die Produktion einsteigen. Der Einkauf von Energie braucht strenge ökologische Kriterien. Wir brauchen eine demokratische Energiegewinnung; kommunale oder regionale Bürgerenergiegenossenschaften sind zu fördern. Die integrierte Energiewende braucht Quartierslösungen. Dabei werden Gebäudekomplexe oder Stadtviertel dezentral versorgt.

Themenschwerpunkt ENERGIE

5. Wie wollen Sie gewährleisten, dass der Weg zur Klimaneutralität im Energiebereich auch für einkommensschwache Haushalte bezahlbar wird?

CDU	Bezahlbarkeit Energiewende auch für einkommensschwache Haushalte · ab 2021 Preis für Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid · Entlastung Wohngeldempfänger (600.000 Haushalte) durch CDU-geführte Bundesregierung · Kostenvolumen jährlich 120 Millionen Euro
SPD	Hier ist vor allem die Bundes- und Landespolitik gefragt. Auf lokaler Ebene wäre allenfalls über Sondertarife bei den Stadtwerken Paderborn nachzudenken.
Bündnis 90 / Die Grünen	Der Mangel an günstigen Wohnungen ist in Paderborn ein großes Problem. Die Wohnungsgesellschaft und die Konversionsflächen können hier helfen, Lösungen zu finden. In vielen Bereichen ist der Einsatz erneuerbarer Energien schon heute wirtschaftlich. Um einkommensschwache Haushalte zu unterstützen, setzen wir uns auf Bundesebene für eine Energiegeld für alle Bürger*innen ein, das als Umlage aus der CO2-Steuer finanziert wird.
FDP	Durch die soziale Marktwirtschaft und die Innovationskraft der Menschen.
Die Linke	Die Stadtwerke Paderborn müssen ein Energieanbieter mit Sozialtarifen werden, besonders für Menschen mit Niedriglohn oder Sozialleistungen. Stadteigener, geförderter Wohnungsbaus schafft energieeffiziente Wohnungen. Darüber hinaus müssen auf Bundes- und Landesebene steuerliche Instrumente eingesetzt werden. Allgemein müssen durch den Mindestlohn und mehr Tarifbindung die Einkommenssituation der einkommensschwachen Haushalte verbessert werden.

Themenschwerpunkt ENERGIE

6. Wie wollen Sie die erforderlichen Zukunftsinvestitionen für die Umsetzung der regionalen, lokalen Energiewende sicherstellen?

CDU	Energieversorgung: sauber, sicher, bezahlbar · Windenergie fördern, Abstand Wohngebiete gewährleisten, Potenziale für neue Windkraftanlagen in Stadt, Kreis Paderborn sind erschöpft, anderswo nicht! · Effektive, sichere Umsetzung Klimaschutz nur mit Sozialer Marktwirtschaft und verlässlichem Ordnungsrahmen · Voraussetzungen Energiewende: Technologieoffenheit, Innovationen, starke, leistungsfähige Volkswirtschaft
SPD	Sobald die SPD die Mehrheit im Rat erlangt, werden wir die hier aufgezählten Punkte umsetzen! Dies werden wir nicht zum Nulltarif realisieren können. Für das „soziale Klima“ in unserer Gesellschaft gilt es deshalb, hier sozial verträgliche Lösungen zu finden. Nicht zu unterschätzen ist allerdings, dass die Stadt Paderborn durch die von der SPD angedachten Maßnahmen ihr Image verbessern wird, wodurch die Attraktivität unserer Stadt gesteigert werden kann.
Bündnis 90 / Die Grünen	Die Energiewende benötigt das Engagement von Staat, Wirtschaft und Bürger*innen. Wesentlicher Motor für den bisherigen Ausbau war, das sich Investitionen in Erneuerbare auch wirtschaftlich lohnten. Der Energiemarkt gehört zu den am stärksten gesetzlich-regulierten Märkten. Soll die Energiewende gelingen, braucht es endlich eine Bundesregierung, die Erneuerbare fördert statt sie fortlaufend zu behindern.
FDP	Durch eine nachhaltig funktionierende Wirtschaft.
Die Linke	Die Investitionen sind nicht allein durch Kommunen finanzierbar – es braucht mehr Steuergerechtigkeit. Unser bundesweites Steuerkonzept entlastet Arme, die Mittelschicht und holt Geld von den extrem Reichen. Eine Millionärssteuer, eine reformierte Erbschaftsteuer, eine gerechte Unternehmensbesteuerung sowie der entschlossene Kampf gegen Steuerdiebstahl machen bis zu 180 Milliarden Euro Mehreinnahmen möglich. Weniger Rüstungsausgaben setzten Mittel frei.

Themenschwerpunkt STADTPLANUNG

1. Welche Top drei stadtplanerischen Schwerpunkte werden Sie setzen, um die Paderborner Klimaschutzziele für 2035 (Klimaneutralität) sicher zu erreichen? (Schwerpunkt 1)

CDU	Keine Klimaschutzziele ohne Stadtentwicklung · nachhaltige Ökobilanz Stadt: Wenn ökonomische Wettbewerbsfähigkeit in ökologischer Weise mit sozialer Stabilität und hoher Lebensqualität dauerhaft möglich sind · Wichtig: Arbeitsplätze, gute Infrastruktur, soziale Mischung, bezahlbares Wohnen · Potenziale neuer Baugebiete, Konversion für Aus- und Umbau urbanes Grün nutzen
SPD	Die Nachnutzung der Kasernen und Truppenübungsplätze nach Abzug der britischen Streitkräfte bieten neben der Konversion für Wohn- und Gewerbenutzung zusätzlich eine einmalige Chance für den Schutz von Natur und Landschaft.
Bündnis 90 / Die Grünen	Die Stadt darf nicht weiter mutwillig über die gesetzlichen Vorgaben hinaus Einschränkungen der Windenergienutzung beschließen. Wir wollen die Windverhinderungspolitik von CDU und SPD in Paderborn beenden. Denn es gilt, in Paderborn schnell Rechtssicherheit zu schaffen, um die noch vorhandenen Potenziale für die Windenergiegewinnung und damit die Energiewende nutzbar zu machen.
FDP	Verkehrsfluss optimieren und intermodale Verkehre ausbauen.
Die Linke	Die sozial-ökologische Verkehrswende im Rahmen des IMOK (Integriertes Mobilitätskonzept) durchsetzen.

Themenschwerpunkt STADTPLANUNG

1. Welche Top drei stadtplanerischen Schwerpunkte werden Sie setzen, um die Paderborner Klimaschutzziele für 2035 (Klimaneutralität) sicher zu erreichen? (Schwerpunkt 2)

CDU	Strategie für Klimaschutz-Stadtplanung · Zentrale Voraussetzung: Entwicklung Siedlungsstrukturen z.B. Konversionsflächen, Neubaugebieten, die Ressourcen schonen, Treibhausgase mindern · Klimaschutz/-wandel erfordern abgestimmte, eng verzahnte Strategie Stadtentwicklung · Ziel: Energie effizienter zu nutzen und einzusparen
SPD	Die SPD möchte die Abkehr von der steinernen Stadt einläuten: Zentrale Plätze und Orte, aber auch größere Verkehrsflächen sind mit zusätzlichen Bäumen, Sträuchern und Hecken zu begrünen und Grünzonen zu erhalten. Hierdurch kann ein positiver Beitrag zum Klimaschutz, zur Sicherung des Mikroklimas und zur Aufenthaltsqualität geleistet werden.
Bündnis 90 / Die Grünen	Auf weniger als 10 Prozent der Dächer in Paderborn ist heute eine Photovoltaik-Anlage zu finden. Für eine zügige Umsetzung der Energiewende braucht es mehr dezentrale Stromerzeugung auf den Dächern der Paderborner Eigenheime, Büros und Werkshallen. Mit solaroptimierten Gebäudeausrichtungen, Informationskampagnen und dem Ausschöpfen der verfügbaren kommunalen Planungs- und Vertragsinstrumente ist dies möglich.
FDP	Forcierung von Baumpflanzungen und Erhalt von grünen Freiflächen in Wohngebieten.
Die Linke	Die Konversionsflächen für zukunftsorientiertes Bauen, Wohnen, Kultur und Arbeiten nutzen.

Themenschwerpunkt STADTPLANUNG

1. Welche Top drei stadtplanerischen Schwerpunkte werden Sie setzen, um die Paderborner Klimaschutzziele für 2035 (Klimaneutralität) sicher zu erreichen? (Schwerpunkt 3)

CDU	Gesetzliche Vorgaben umsetzten · Gesetzliche Aufgabe der Kommunen im Rahmen der Bauleitplanung ist es, Klimaschutz und Klimaanpassung insbesondere in der Stadtentwicklung zu fördern · klimagerechten Siedlungsentwicklung muss von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen werden
SPD	Die SPD möchte neue Wohn- und Gewerbestandorte nach Möglichkeit in städtebaulich integrierter Lage realisieren. Insbesondere Brachflächen sollen für Wohnen und Gewerbe revitalisiert werden.
Bündnis 90 / Die Grünen	Wir wollen, dass man in Paderborn so vorankommt, wie es am besten ist: schnell, gesund und umweltfreundlich. Die CO2-Emissionen des Verkehrs müssen gesenkt werden. Wir wollen ein Radverkehrsnetz aus einem Guss und so sicher, dass man seine Kinder darauf fahren lässt. Auf Radschnellwegen soll es zügig und mit durchgängigen Wegeführungen von den Ortsteilen in die Innenstadt gehen.
FDP	Downsizing der neu zu bauenden Stadtverwaltung.
Die Linke	Bei allen kommunalen Investitionen müssen strenge ökologische und damit energetische Maßstäbe angelegt werden. Dabei spielt die Vergabe-Politik eine wichtige Rolle. Hier sind ökologische und nachhaltige Kriterien stärker zu gewichten. Das gilt auch für Tariftreue mit fairen Arbeitsverhältnissen.

Themenschwerpunkt STADTPLANUNG

2. Der Bedarf an Wohnraum steigt. Wie wollen Sie Siedlungsstrukturen entwickeln, die den höchsten Anforderungen an Klimaneutralität entsprechen und den steigenden Bedarf decken?

CDU	Wichtige Rolle Gebäude bei Klimaneutralität · Ziel: Gebäude mit geringem Energiebedarf, Deckung überwiegend mit erneuerbarer Energie · Voraussetzung: hohes Wärmeschutzniveau Gebäudehülle, Energieträger- und Technikmix, zur thermischen Konditionierung · Qualitätsstandards und Zeitziele für Bestandsgebäude entwickeln
SPD	Wie bereits zuvor erwähnt, wollen wir neuen Wohnraum in städtebaulich integrierter Lage realisieren. Insbesondere Brachflächen sollen für Wohnraum revitalisiert werden. Weiterhin werden wir die Konversionsflächen vordergründig für die Errichtung neuen Wohnraumes nutzen. Dieser soll nach Möglichkeit über Nullenergie- bzw. Plusenergiehäuser realisiert werden. Im Übrigen ist die Steuerung der Planungen zu Siedlungsstrukturen auch abhängig von Konzepten der Regionalplanung und des LEP.
Bündnis 90 / Die Grünen	Bei der Entwicklung neuer Wohngebiete setzen wir auf städtebauliche Planungswettbewerbe. Über geeignete Kriterien und Prioritäten wollen wir die Arbeit der Planer*innen im Sinne der Klimaneutralität steuern. Dafür haben wir uns in der Vergangenheit eingesetzt und werden es auch weiterhin tun. Nahwärmenetze und Photovoltaik auf jedem Dach, Mobilitätsstationen, gute ÖPNV-Verbindungen sowie Radwegeanknüpfungen sind hierbei Teil der Lösung. Bei Neuplanungen ist auf die Ausrichtung der Gebäude und Vermeidung von Verschattungen der Dachflächen zu achten.
FDP	Es steigt vor allem der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. Hier halt die Politik in den letzten Jahren für deutliche Preissteigerungen gesorgt. Neubauten müssen sich für die BewohnerInnen wirtschaftlich tragen, nur dann kann Klimaschutz zielgerichtet funktionieren.
Die Linke	Die Konversionsflächen bieten sehr gute Möglichkeiten neue Wohngebiete zu entwickeln. Eine Steuerung kann über entsprechende Wettbewerbs- und Vergabekriterien erfolgen. Wichtig ist die Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Über die Paderborner Wohnungsgesellschaft besteht die Chance, den Anteil des geförderten Wohnungsbaus entscheidend zu steigern. Als künftiger lokaler Player am Paderborner Wohnungsmarkt kann eine Vorreiterrolle übernommen werden.

Themenschwerpunkt STADTPLANUNG

3. Wie wollen Sie sicherstellen, dass für das Stadtklima wichtige Freiflächen, z.B. Frischluftschneisen, gesichert und nicht bebaut werden?

CDU	Potenziale nutzen, Ressourcen schonen · Innenverdichtung oder Landschaftsverbrauch? Individuelle Prüfung notwendig · Verdichtung nur möglich zur städtebaulichen Aufwertung Quartiere, besserer Auslastung von Infrastrukturen z.B. ökologisch sinnvolle kurze Wege · Einsatz für neue Baugebiete (z.B. Springbach Höfe) · bei Konversionsprojekten: Neben Wohnungsbau auch Erhalt Freiflächen, Grünstrukturen
SPD	Entsprechende Regelungen sind im Rahmen von Festlegungen in entsprechenden Bebauungsplänen zu treffen. Hier ist darauf zu achten, dass das stadträumliche Mikroklima nicht beeinträchtigt wird und durch Frischluftzufuhr, durch verminderten Ausstoß von Luftschadstoffen und Treibhausgasen positiv beeinflusst werden kann.
Bündnis 90 / Die Grünen	Da der Kommune die Bauleitplanung obliegt, hat sie das Schlüsselwerkzeug zum Schutz von Kaltluftentstehungsgebieten und Frischluftschneisen in der Hand. Wir wollen, dass die städtischen Analysen aktualisiert und vertieft werden, damit die Auswirkung auf die einzelnen Quartiere noch besser verstanden wird. Wir wollen, dass die nächtliche Abkühlung durch Kaltluftbahnen gestärkt wird.
FDP	Durch kluge Stadtplanung und durch das Aufstellen von Bebauungsplänen. Die Tendenz zur Nachverdichtung in bestehenden Wohngebieten läuft diesem Ziel jedoch zuwider.
Die Linke	Über das Planungsrecht. In Bebauungsplänen und Flächennutzungsplänen können entsprechende Festsetzungen getroffen werden. Das setzt voraus, dass das Stadtklima einen höheren Stellenwert bekommt. Außerdem brauchen wir eine Baumschutzsatzung.

Themenschwerpunkt STADTPLANUNG

4. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie eine lebenswerte Stadt gestalten, deren Flächen vorrangig für die Menschen da sind, weniger für Parkraum und Autoverkehr?

CDU	Integriertes Mobilitätskonzept (IMOK) · Paderborn wachsende Stadt: Mehr Verkehr, Pendlerströme, zu wenige Radwege, Lücken Nahverkehrsnetz, Lösungsansatz IMOK: Betrachtung Mobilitätsgeschehen aller Bevölkerungs- und Altersgruppen auf Straßen, Radwegen, Schienenstrecken, neue Mobilitätsformen z.B. Sharing-Konzepte, Elektromobilität · Ziel: Strategische Leitlinien/Ziele für nachhaltige Verkehrsentwicklung
SPD	Hierzu verweisen wir auf unsere Ausführungen zum Themenschwerpunkt Mobilität.
Bündnis 90 / Die Grünen	Um die Aufenthaltsqualität zu verbessern, muss die Stadt weiter begrünt werden: Grüne Oasen entstehen z.B. durch mehr Bäume und Fassadenbegrünung. Aber auch mehr Bänke, Spielgeräte und öffentliche Trinkbrunnen sind notwendig. All dies lädt zum Verweilen ein. Wir unterstützen die Entwicklungen der Flusslandschaft Pader, damit unsere einzigartige Natur erlebbar wird und sich die Menschen gerne hier aufhalten.
FDP	Auch Flächen zum Parken oder zum Fahren sind für die Menschen da. Gerade in den Außenbereichen unserer Stadt sind diese Flächen unverzichtbar, da auf ein Auto schlicht nicht verzichtet werden kann. Bei der Planung neuer Wohngebiete oder größeren Neubauvorhaben können Tiefgaragen eine Lösung sein, diese erhöhen jedoch den Preis für den Wohnraum.
Die Linke	Alle neuen Wohngebiete müssen autofrei geplant werden. Auch hier bieten die Konversionsflächen wieder sehr gute Möglichkeiten. Alle Stellflächen für Autos in der Stadt müssen systematisch überprüft und eine Umnutzung eingeleitet werden. Dazu muss den Bürger*innen ein sinnvolle alternative Nutzung der Flächen (Spielen, Treffen, Kultur usw.) und auch zum „Auto vor der Haustüre“ geboten werden. Dazu braucht es das integrierte Mobilitätskonzept.

Themenschwerpunkt STADTPLANUNG

5. Der Klimawandel ist heute schon spürbar. Welche weiteren Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um die Stadt an die Veränderung des Klimas anzupassen?

CDU	Anpassung Klimafolgen meistern · Anpassung Folgen Starkregenereignisse, Hitzewellen und Trockenperioden auf lokaler Ebene · bereits intensive städtische Investitionstätigkeit: Kanalisation z.B. Borchener Straße, Rückhaltebecken, Renaturierung Beke, Beteiligung Bürgerinnen, Bürger · Klimaanpassung für Verwaltung organisieren (Konzepte, Projekte) · Dachbegrünung, Hitzereaktionspläne organisieren
SPD	Wir möchten innovative Entwässerungskonzepte, insbesondere in Wohn- und Gewerbegebieten anwenden. Ein großes Augenmerk möchten wir in dem Zusammenhang auf die Anpassung an Extremwetterereignisse legen. Überdies sind unserer Auffassung zufolge Maßnahmen zu Dach- und Fassadenbegrünung zur Verbesserung des Mikroklimas und Aufforstungsprojekte sinnvolle Gegenmaßnahmen.
Bündnis 90 / Die Grünen	Statt Versiegelung, Schotterwüsten und Beton, braucht es mehr Bäume und Grünflächen - nicht nur in der Innenstadt. Sie bringen natürliche Kühlung statt Hitzeinseln. Eine Baumschutzsatzung kann beim Erhalt von Bäumen helfen. Vorhandene Wasserflächen gilt es zu erhalten, da die natürliche Verdunstungskälte das Umfeld auch im Hochsommer kühlt. Heller Asphalt kann das Aufheizen von Straßen reduzieren.
FDP	Bei weiterhin steigenden Temperaturen müssen wir über effektive Möglichkeiten zum Kühlen von Schulen, KiTas und Verwaltungsgebäuden reden. Das Schaffen von schattigen Plätzen und die Auswahl geeigneter Pflanzen werden wichtiger werden. Auch im Bereich des Katastrophenschutzes müssen wir uns auf Extremwetter und seine Folgen vorbereiten.
Die Linke	Neben dem angestrebten Ziel der Klimaneutralität brauchen wir ein gezieltes Aufforstungs- und Baumpflanzungsprogramm (mit geeigneten Baumarten) um Emissionen stärker zu neutralisieren und intensiverer Sonneneinstrahlung wirksam zu begegnen. Die Nutzung der Pader für das Stadtklima kann ausgebaut werden. Deshalb ist das Umbauprogramm von Paderquellgebiet, den Paderauen und Paderwiesen richtig.

Themenschwerpunkt MOBILITÄT

1. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Attraktivität und die Nutzung des Umweltverbundes (ÖPNV & Radverkehr verknüpft) steigern?

CDU	Attraktivität ÖPNV steigern · Ausbau Anteil ÖPNV bei Verkehrsmittelwahl · PaderSprinter: Neue Tarif-, Ticketangebote, Ausweitung Linienangebot, Optimierung Priorisierung/Busbeschleunigung, Haltestellenprogramm, Pilotprojekt Busbetrieb mit Wasserstoff, für Abgasnorm EURO VI.: 49 Fahrzeuge beschafft und 30 nachgerüstet, für insgesamt 20 Millionen Euro. · Bau einer ZOH im Bereich Friedrichstraße/Westernmauer
SPD	Die Straßen in unserer Stadt müssen altersgerecht für alle Menschen in Paderborn angelegt sein, der Anteil des PKW- und LKW-Verkehrs verringert, der Anteil des Radverkehrs erhöht werden. Das Buslinienangebot und seine Taktung sowie das lokale Ticketangebot sollen optimiert werden. Beim Ein- und Ausstieg könnten beispielsweise die Ticketpreise über das Smartphone automatisch kilometergenau abgerechnet werden.
Bündnis 90 / Die Grünen	Jobtickets bekannter machen, Verwaltungsaufwand für Fahrgäste und Unternehmen mit einem digitalen Jobticket reduzieren. Für Mieter*innen ein günstiges Mieter*innenticket (Busticket schon in der Miete enthalten). Schüler*innenticket, mit dem man auch außerhalb der Schulzeit fahren kann. Mobilitätsstationen überall im Stadtgebiet. Mobilitätsflatrate für Leihrad, Bus, Carsharing etc.
FDP	Mit einem Radwegenetz, welches diesen Namen auch verdient und einer technologiebasierten Weiterentwicklung des ÖPNV. Erst, wenn dieser gedankenlos benutzt werden kann, ist er für die breite Masse eine Alternative zum PKW.
Die Linke	Die LINKE will mittelfristig einen barrierefreien und fahrscheinlosen Nahverkehr für alle. Arbeitslose, Renter*innen, Menschen mit Behinderungen, Kinder und Jugendliche brauchen sofort ein kostenloses Mobilitätsticket. Darüber hinaus muss das Streckennetz und die Taktfrequenz des Padersprinters ausgebaut werden.

Themenschwerpunkt MOBILITÄT

2. Wie wollen Sie erreichen, dass die Anbindung von Paderborn (mit Vororten und Umland) an den Schienenverkehr der Bahn und der anderen Anbieter deutlich verbessert wird?

CDU	Attraktivitätssteigerung Schienenverkehr/Bahnanbindung · Förderung Neubau Bahnhof Paderborn · Unterstützung Pläne Bau neuen Bahnhaltepunktes: Erhöhung der Bevölkerungszahl durch die Neubausiedlungen Springbach Höfe und das Konversionsprojekt Barker-Areal
SPD	Die SPD wird sich für eine verbesserte Anbindung Paderborns an das Schienennetz und für eine schnellere Verbindung an die nächstgrößeren Städte, insbesondere nach Bielefeld und Hannover, einsetzen. Über die Kreis- und Regionalpolitik könnte der Bau eines regionalen Straßenbahnnetzes oder das Konzept „bus on demand“ geprüft werden.
Bündnis 90 / Die Grünen	Ausweitung der Verbundstrukturen nach Bielefeld, Soest, Höxter usw. Neuer Bahn-Haltepunkt Barker Barracks, Halbstundentakt in Schloß Neuhaus und Sennelager, Halt am Kasseler Tor Richtung Altenbeken, Reaktivierung der Almetalbahn mit Halt in Wewer, besseres Ineinandergreifen von Padersprinter und Regionalbusverkehren und Abstimmung auf Bahnfahrzeiten am Hbf Paderborn. Elektrifizierung nach Bielefeld.
FDP	Das Verlegen neuer Bahntrassen ist bürokratieseitig sehr aufwendig und kostenintensiv. Zudem sollte man grundsätzlich die Kosten sowie das tatsächliche Fahrgastaufkommen berücksichtigen. Sich Gedanken über ein modernes Stadtbahnsystem zu machen, bin ich aber nicht abgeneigt.
Die Linke	Die LINKE unterstützt Überlegungen zur Reaktivierung der Almetalbahn. Weitere Bahnhaltepunkte sind zu prüfen, wie z.B. die Barker Barracks. Die Taktung der Busverkehre kann verbessert und auf den Bahnverkehr abgestimmt werden, zumindest im Fernzugbereich.

Themenschwerpunkt MOBILITÄT

3. Wie wollen Sie die erforderlichen Zukunftsinvestitionen in den Ausbau und Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs und den Ausbau und Betrieb des Radwegenetzes sicherstellen?

CDU	Ausbau ÖPNV und Fahrradinfrastruktur · Ausbau ÖPNV mit städtischen Haushaltsmitteln, EU und staatliche Fördermaßnahmen · Förderung des Radverkehrs ist bei der föderalen Aufgabenteilung eine gemeinschaftliche Aufgabe von Bund, Ländern und Kommune
SPD	Da wir den PaderSprinter attraktiver gestalten wollen, kann von einer höheren Auslastung ausgegangen werden, wodurch sich die Kosten wiederum reduzieren. Anstelle des Ausbaus von städtischen Straßen wollen wir den Ausbau von Fahrradstraßen, Rad- und Fußwegen fördern. Ebenfalls ist für uns eine autofreie Innenstadt keine Utopie. Ehrlicherweise ist hierzu jedoch anzumerken, dass ein attraktiver ÖPNV immer mit Kosten verbunden ist. Dies gilt genauso für kommunale Schwimmbäder und Theater – aus Sicht der SPD alles Bestandteile öffentlicher Daseinsvorsorge.
Bündnis 90 / Die Grünen	Wir wollen ein ÖPNV-Investitionsprogramm zur Attraktivitässteigerung, so dass Taktverdoppelung und Angebote in Randzeiten möglich werden. Vorrang für den ÖPNV zur Beschleunigung. Kostengerechtigkeit für Tickets im ÖPNV. Für Radwegeneubau und -unterhaltung brauchen wir einen eigenen gut ausgestatteten Haushaltsposten. Außerdem wollen wir ein Programm für ein Radverkehrsnetz aus einem Guss. Weitere Parkmöglichkeiten für das Rad sowie mehr E-Bike-Ladepunkte müssen geschaffen werden.
FDP	Die Kosten, vor allem für den ÖPNV, werden in den kommenden Jahren deutlich steigen. Über den städtischen Haushalt beschließt der Rat der Stadt auf Grundlage der Haushaltsberatungen. Sollte hier deutlich mehr Geld investiert werden, müsste gleichzeitig geschaut werden, an welchen Stellen Einsparungen möglich sind.
Die Linke	Die Kosten der Verkehrswende können die Kommunen nicht allein finanzieren. Die ÖPNV-Pauschale des Landes muss deutlich erhöht werden. In Paderborn rächt sich der Verkauf der Stadtwerke im Jahr 2000. In vielen Städten finanziert sich der ÖPNV durch eine Querfinanzierung durch die Energie- und Wasserversorgung. Also müssen die kommunalen Stadtwerke gestärkt und eigene wirtschaftliche Betätigung angestrebt werden.

Themenschwerpunkt MOBILITÄT

4. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Situation bei den innerstädtischen Radwegen verbessern?

CDU	Weiterentwicklung Fahrradinfrastruktur · Optimierung Verbindungsrouten Innenstadt, Ortsteile seit 2018, Erneuerung Hauptverkehrsstraßen: Anlage neue Radwege · Mitgliedschaft AG Fahrradfreundlicher Städte: Verbesserung Infrastruktur, Erhöhung Fördermittel · Untersuchung Radverkehrsnetz Riemekeviertel/Innenstadt-West, Workshops und Online-Beteiligung Bürgerinnen und Bürger
SPD	Wir wollen die zügige Entwicklung des Innenstadtverkehrskonzeptes fortsetzen und die Verkehrssicherheit durch verständliche Verkehrsführung erleichtern. Daran muss sich ein zu erarbeitendes Radverkehrskonzept orientieren, um Paderborn zu einer fahrradfreundlichen Stadt umzugestalten.
Bündnis 90 / Die Grünen	Fester Haushaltsansatz für Radwegeneubau und -unterhaltung. Festlegung verbindlicher Standards für die Radwegeplanung, konsequente Umsetzung der Empfehlungen für Radverkehrsanlagen. Radwege, Radschutzstreifen und separate Radfahrbahnen breit genug und so angelegt, dass es nicht zu gefährlichen Konflikten kommt. Konsequente Markierung von Radwegen und -streifen, besonders in Kreuzungsbereichen.
FDP	Paderborn braucht für sein Radwegenetz eine einheitliche Regelung. Diese muss dann bei allen Um- und Neubaumaßnahmen angewandt und so sukzessive umgesetzt werden. Im Rahmen des auf den Weg gebrachten integrierten Mobilitätskonzeptes, müssen Verkehrsströme ganzheitlich betrachtet werden. Dies würde zu deutlichen Verbesserungen für den Radverkehr führen.
Die Linke	Paderborn muss Fahrrad-Stadt werden! Wir wollen den Flickenteppich von Radwegbeziehungen und Kennzeichnungen auflösen. Es muss ein ausgebautes System aus Fahrradstraßen, Fahrradstationen und Abstellmöglichkeiten geben. Es fehlt seither der Mut, Flächengerechtigkeit auf der Straße gegen den Autoverkehr durchzusetzen. Daher sind Aktionen, wie von Critical Mass so wichtig. Wir brauchen auch die Verkehrswende in den Köpfen.

Themenschwerpunkt MOBILITÄT

5. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das Netz der sogenannten Pendlerradwege stärken und verbessern?

CDU	Berufspendler fördern · Anstieg Radfahrer/Berufspendler, Zunahme Fahrradtourismus · daher intensive Prüfung Radverkehrsnetz, Ziel: Qualitativ hochwertige, sichere und durchgängige Radverkehrsinfrastruktur Stadt- und Kreisgebiet · Einrichtung personeller Kapazitäten in Stadt- und Kreisverwaltung für Radverkehr · Optimierung bestehender Alltags-/Pendlerrouten, Bau neuer Streckenabschnitte
SPD	Die SPD möchte eine moderne und digitale Fahrradinfrastruktur inkl. der Vorhaltung von (Solar)ladestationen für E-Bikes im gesamten Stadtgebiet und ein hochwertiges Radwegenetz für den Alltags- und Arbeitsverkehr aufbauen. Zudem möchten wir, dass zukünftig mehr Fahrradstellplätze, abschließbare Fahrradboxen und im Bereich des Bahnhofs in Paderborn ein Fahrradparkhaus errichtet werden.
Bündnis 90 / Die Grünen	Radschnellwege mit zügigen und durchgängigen Wegeführungen, „Grüne Welle“ für Fahrradfahrende auf Radschnellwegen, mehr Vorfahrtsregelungen für den Radverkehr. Ausweisung von Radstraßen. Regelmäßige Aufforderung an die städtische Verwaltung, unklare Radführungen zu beseitigen und für mehr Klarheit zu sorgen. Radverkehrsnetz aus einem Guss mit einer klareren und umfassenderen Richtungsweisung.
FDP	Aus- und Neubau dieser Radwege in Kooperation mit den umliegenden Gemeinden. Für die Strecke von Delbrück nach Paderborn haben wir bereits einen konkreten Vorschlag unterbreitet.
Die Linke	Die Pendler-Ströme in der Stadt müssen untersucht und Pendlerradwege barrierefrei ausgebaut werden. Paderborn hat aber auch viele Einpendler. Daher braucht es ein koordiniertes Konzept mit den Umlandgemeinden. Hier muss mehr Geld für entsprechende Investitionen zur Verfügung gestellt werden. Die LINKE hat für den laufenden Haushalt erfolgreich eine Erhöhung beantragt.

Themenschwerpunkt UMSETZUNG

1. Wie werden Sie sicherstellen, dass Sie Ihre genannten Ziele konsequent verfolgen und erreichen?

CDU	Langer Atem und „dicke Bretter bohren" Wesenskern Paderborner Kommunalpolitik · Paderborner Kommunalpolitiker, zum guten Teil bereits langjährig erfahrene Ratsfrauen und Ratsherren, sind es gewohnt, politische Projekte nachhaltig im Fokus zu behalten · parteiübergreifend in Netzwerken für Vorhaben zu kämpfen · beste Lösungen mit Bürgermeister/Verwaltung für unsere Heimatstadt zu suchen · Dafür steht die CDU auch in Zukunft!
SPD	Mit unserem Bürgermeister Martin Pantke und unserer starken SPD-Ratsfraktion werden wir uns für die oben genannten Ziele einsetzen. Dies ist aber nicht alles. Wir werden genau priorisieren, welche der bereits genannten Ziele in der nächsten Wahlperiode realisiert werden sollen. Zudem werden wir notwendige Entwicklungen und Entscheidungen kritisch begleiten, auch gemeinsam mit unserem kreisweit agierenden Umweltforum innerhalb der SPD.
Bündnis 90 / Die Grünen	Die Grüne Ratsfraktion hat in der vergangenen Wahlperiode konsequent und kontinuierlich mit vielen Anfragen, Anträgen und Veröffentlichungen an der Erreichung dieser Ziele gearbeitet. Einiges haben wir erreicht, zu vieles ist an Mehrheitsverhältnissen und inkonsequenter Umsetzung gescheitert. Die Arbeit an unseren Zielen werden wir fortsetzen. Was wir erreichen, wird davon abhängen, wie die Wähler*innen am 13.09. und am 27.09. in der Stichwahl für den Bürgermeister entscheiden.
FDP	So, wie ich das bisher auch getan habe. Ich werde sie konsequent verfolgen und erreichen.
Die Linke	Der sozialökologische Umbau In den grundlegenden Fragen ist Paderborn – wie anderswo auch – auf eine breite Unterstützung der Stadtgesellschaft angewiesen. Die LINKE setzt also auf Bündnisse und zivilgesellschaftliches Engagement.

Themenschwerpunkt UMSETZUNG

2. Andere Kommunen, die sich bereits aktiv mit der Umsetzung von Klima- und Umweltschutzkonzepten befassen, haben Klimaschutzmanager*innen an zentraler, entscheidungswirksamer Stelle installiert und in den Ämtern/Dezernaten Beauftragte benannt, die im operativen Handeln der Ämter den Blick auf Fragen des Klima- und Umweltschutzes haben. Mit welchen Maßnahmen möchten sie dafür sorgen, dass die Umsetzung von Klima- und Umweltschutzkonzepten in Paderborn verwaltungsseitig wirksam gemanagt werden kann?

CDU	Personelle Ressourcen schaffen · In der Verwaltung stehen ausreichende und fachlich fundierte personelle Kapazitäten zur Verfügung · Wo personelle Verstärkungen für Umweltbelange gebraucht werden, werden sie geschaffen
SPD	Wir werden vorschlagen, dass ein*e Klimaschutzmanager*in direkt im Arbeitsstab beim Bürgermeister eingebunden wird. So ist diese*r direkt an der zentralen Entscheidungsstelle unserer Stadt implementiert.
Bündnis 90 / Die Grünen	Klima- und Umweltschutz funktioniert nur mit dem nötigen Nachdruck. Dafür braucht es in den zuständigen Ämtern (insbes. Bauen und Gebäudemanagement) die personellen Mittel, um Neues tatsächlich anzugehen. Wo dies nötig ist, setzten wir uns für notwendige neue Stellen ein. Insgesamt muss außerdem ein zentrales Klimamanagement mit Rückendeckung von der Verwaltungsspitze etabliert werden und dafür sorgen, dass der Wandel nicht in den Strukturen hängen bleibt.
FDP	Klima- und Umweltschutz ist wie die Digitalisierung ein Querschnittthema. Einzelne Beauftragte können aus meiner Sicht nur eine Übergangslösung sein, um das Thema in den Köpfen aller MitarbeiterInnen zu verwurzeln und Entscheidungs- und Planungsprozesse an diese Notwendigkeiten anzupassen.
Die Linke	Notwendig ist ein Bedeutungszuwachs als politisches Thema. Da kann es sinnvoll sein, eine solche Funktion „höherwertig“ anzudocken. Wenn Klima- und Umweltschutz aber nicht „Chefsache“ ist, hilft das nicht viel. Wichtiger ist also, ein politisches Klima in der Stadt zu schaffen. Dazu können Klimaschutzmanager*innen und Dezernatsbeauftragte beitragen. Wichtig sind aber auch Bürger*innenräte, die der Verwaltung beratend zur Seite stehen.

Themenschwerpunkt UMSETZUNG

3. Was werden Sie tun um die Bevölkerung zu informieren und die Unterstützung der Bevölkerung zu erhalten?

CDU	Transparenz/Information sind Grundrechte · Informationen zur städtischen Kommunalpolitik sind selbstverständlicher Bestandteil politischer Entscheidungsprozesse · Bundesverfassungsgericht stellt Informationsfreiheit gleichwertig neben Meinungs-/Pressefreiheit · Nur informierte Staatsbürger sind fähig, ein eigenes Urteil zu bilden und nach Grundgesetz am demokratischen Prozess mitzuwirken
SPD	Wir werden einen konsequenten und transparenten Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern und Interessensgruppen bei klima- und umweltpolitischen Fragen führen.
Bündnis 90 / Die Grünen	Wir werden den Klimawandel nicht mit Verboten und dem erhobenen Zeigefinger aufhalten können. Wir wollen daher attraktive Alternativen zu den bestehenden Strukturen schaffen und den Wechsel attraktiv machen. Die Kommune kann außerdem Vorbild sein, und zeigen, welche Lösungen nach dem Stand der Technik machbar und wirtschaftlich sind. Die Kommune hat auch die Chance, solche Lösungen vorzuführen und so bekannt zu machen. Ergänzend können durch Angebote für Schulen Bildungsangebote geschaffen werden.
FDP	Wahlkampf und danach eine breitangelegte und grundlegend neu strukturierte Bürgerbeteiligung.
Die Linke	Angebotsverbesserungen beim Radverkehr und Attraktivitätssteigerung beim ÖPNV sind das stärkste Argument. Die Bürger*innen müssen es erfahren können, dass Radverkehr und ÖPNV die besseren Alternativen sind. Kampagnen und Aktionen (z.B. „Lass ma stehen“) müssen die Verkehrswende in den Köpfen befördern. Alternativen zur Autonutzung können durch Thementage oder Einbindung in Stadtfeste (Libori usw.) attraktiv gemacht werden.

Themenschwerpunkt UMSETZUNG

4. Wie werden Sie mit Widerständen umgehen?

CDU	Wesen Demokratie: Achtung der gegnerischen Position · Kommunale Demokratie: Auseinandersetzung mit Meinungen, Suche Kompromisse, Entscheidungen mit demokratisch legitimierten Mehrheiten · Formen politischer Beteiligung: Wahlen, Mitgliedschaft Partei, direkte Kontaktaufnahme Politik/Verwaltung, Teilnahme an Demonstrationen, Arbeit in Bürgerinitiativen, Bürgerbegehren, Bürgerentscheid
SPD	Diese sind in einem konsequenten und transparenten Dialog zu klären. Wir werden uns nachdrücklich dafür einsetzen, dass die auch von der SPD mit initiierten und im Rat beschlossenen Konzepte und Maßnahmen zum Klimaschutz, zum Luftreinhalteplan und zur Biodiversität in der Nach-Coronazeit nicht eventuellen Sparzwängen geopfert werden.
Bündnis 90 / Die Grünen	Widerstände gegen Änderungen wird es geben. Kritische Stimmen lassen sich nicht ignorieren – genauso wenig kann man Veränderungen von der Ablehnung Einzelner abhängig machen. Politik muss immer mehrheitsfähig sein. Für einige Projekte reichen 51%. Auf Dauer kann Politik aber nicht gegen die Mehrheit der Gesellschaft arbeiten. Unser Ziel ist es also nicht, die letzten Widerstände aufzubrechen, sondern eine Sprache, eine Begründung zu finden, die aus der Gesellschaft heraus funktioniert.
FDP	Elegant
Die Linke	Kritik ist keine lästige Störung, sondern das Herz der kommunalen Demokratie! Wir beziehen den Sachverstand der Bürger*innen durch Foren und lokale Abstimmungen mit ein. Der Ausbau digitaler Formen der Beteiligung muss im Vorfeld von Planungen die Menschen mitnehmen. Die Unterstützung durch Mediation kann Konflikte lösen helfen. Breite Bündnisse mit Nicht-Regierungs-Organisationen und Initiativen sind ein Schutz gegen mächtige Wirtschafts-Lobbyisten.

parents for future Paderborn
paderborn@parentsforfuture.de

Omas for Future Paderborn
paderborn@omasforfuture.de

pro grün Paderborn e.V.
info@progruen-paderborn.de

Campusgrün Paderborn
campusgruen@lists.uni-paderborn.de

oikos Paderborn
kontakt@paderborn.oikos-international.org